

03.05.2007 - 08:51 Uhr

euro adhoc: Frauenthal Holding AG / Quartals- und Halbjahresbilanz / Bericht zum 1. Quartal 2007

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Quartalsbericht

03.05.2007

Der Umsatz der Frauenthal-Gruppe lag im 1. Quartal um ca. 18 % über dem Umsatz des 1. Quartals 2006 und auch deutlich über dem für die ersten drei Monate des Jahres 2007 budgetierten Umsatz. Die operative Ergebnisentwicklung folgte diesem Trend; da aber die Kosten der Schließung der Behälterfertigung in Ungarn zum Großteil im ersten Quartal angefallen sind, lag das ausgewiesene Quartalsergebnis um etwa eine Million niedriger als im Vergleichszeitraum 2006. Auch diese Zahl ist höher als das budgetierte Periodenergebnis.

Umsatz Die Frauenthal Gruppe konnte im ersten Quartal des Geschäftsjahres in allen Unternehmensbereichen deutlich im Umsatz zulegen. Der Konzernumsatz nach IFRS liegt im 1. Quartal 2007 mit MEUR 133,5 um MEUR 19,9 (+17,5 %) über den Vorjahresvergleichswerten. Im Bereich der Automotive Component Division brachten die weiterhin positiven Marktbedingungen einen kumulierten Umsatzzuwachs von MEUR 11,5. Durch den steigenden Bedarf an Kraftwerkskatalysatoren erhöhte sich der Umsatz im Bereich der Dieselmotorkatalysatoren bereinigte Umsatz in der Porzellanfabrik Frauenthal um MEUR 0,2. Der Geschäftsbereich Dieselmotorkatalysatoren wurde per 1.1.2007 von der Porzellanfabrik Frauenthal GmbH abgespalten und wird im Geschäftsfeld Automotive Components abgebildet. Die gute Konjunktur in der Bau- und Renovierungsbranche und der warme Winter machten in der SHT-Gruppe einen Umsatzzuwachs von MEUR 2,8 im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres möglich.

95,0 % des gesamten Umsatzes wurden im EU-Raum erwirtschaftet, 1,3 % in den USA und 3,7 % in übrigen Ländern.

Ergebnis Das EBITDA der Gruppe im 1. Quartal 2007 liegt mit MEUR 6,4 um MEUR 0,9 unter dem Vergleichswert des Vorjahres, weil ein Großteil der für den Standort in Ungarn geplanten Schließungskosten bereits im 1. Quartal angefallen ist. Die Porzellanfabrik Frauenthal zeigt einen leichten Anstieg im EBITDA. Die SHT- Gruppe konnte trotz angespannter Margensituation ihr Ergebnis im Vorjahresvergleich um MEUR 0,5 verbessern. Im Geschäftsbereich der automotiven Components führte der Umsatzanstieg wegen der Schließungskosten in Ungarn nicht im gleichen Ausmaß zu einem Ergebnisanstieg. Umsatz und Ergebnis unterliegen in

allen Geschäftsbereichen saisonalen Schwankungen, sodass durch eine Hochrechnung des Quartalsergebnisses keine aussagefähige Prognose für das Gesamtjahr zu erzielen ist.

Unter www.frauenthal.at ist der komplette Quartalsbericht abrufbar.

Rückfragehinweis:

Dr. Winfried Braumann
Frauenthal Holding AG
Prinz Eugen Straße 30/4a
1040 Wien
Tel. +43 (0)1 505 42 06

w.braumann@frauenthal.at

Branche: Technologie

ISIN: AT0000762406

WKN:

Index: Standard Market Auction

Börsen: Wiener Börse AG / Amtlicher Handel

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100012378/100531519> abgerufen werden.